



welt
museum
wien

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

THEATER
MUSEUM

Geschäftsbericht 2020

KHM-MUSEUMSVERBAND



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

THEATER
MUSEUM

Redaktion:

Cäcilia Bischoff
Georg Dechant
Verena Eisner
Bärbel Holaus-Heintschel
Florian Kramer
Benjamin Mayr
Karoline Panayotopoulos
Franz Pichorner
Zsuzsanna Pinter
Eva Stiegler-Wilfert

Lektorat:

Benjamin Mayr

Leiter Visuelle Medien:

Stefan Zeisler

Bildbearbeitung:

Thomas Ritter

Fotos:

Christian Mendez
Thomas Ritter
Alexander Rosoli
Andreas Uldrich

Abbildungen:

S. 24: © Hoskins Architects
S. 27: © südstudio
Falls nicht anders angegeben:
© KHM-Museumsverband

Grafische Gestaltung:

Sarah Horvath

Druck:

Holzhausen Druck GmbH
Wolkersdorf

© 2021 KHM-Museumsverband
Alle Rechte vorbehalten.

www.khm.at

Geschäftsbericht 2020

Cover:
Ein menschenleeres Vestibül im
Kunsthistorischen Museum – leider keine
Seltenheit im Corona-Jahr 2020.

KHM-MUSEUMSVERBAND

Vorwort der Geschäftsführung

Wie außerordentlich war das Jahr 2020 für Sie? Viele Dinge haben sich in den letzten Monaten drastisch verändert und jede*r von uns hat neue, spezielle Erfahrungen gemacht. Der KHM-Museumsverband hat eine wahre Achterbahnfahrt erlebt: vom Rekordjahr 2019 und den erfolgreichsten Monaten Jänner und Februar 2020 erlebten wir ab Mitte März die längste Schließzeit unserer Museen seit dem Zweiten Weltkrieg. Weitreichende Beschränkungen der weltweiten Reisetätigkeit und der Mobilität sowie Grenzschließungen führten zu einem Ausbleiben von 75 % unserer Gäste und zu einer fundamentalen Veränderung unserer Geschäftsgrundlage. So schwer die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie wiegen, hat uns die Schließung unserer Standorte vor allem persönlich geschmerzt: Gerade in Krisenzeiten sollten Museen offen sein, um uns als Quellen der Inspiration zu dienen und Zuversicht zu spenden.

Deshalb halten wir in diesem Geschäftsbericht zwar Rückschau auf ein schwieriges Jahr, wagen aber vor allem einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Wir haben 2020 aus der Not eine Tugend gemacht und auf dem Weg zu einem auch digitalen Museum, den wir 2021 weitergehen, wichtige Schritte gemacht. Wir haben die Zeit zum Innehalten und zur teilweisen Neuausrichtung genutzt. Ziele in fünf zentralen Themenfeldern – Forschung & Digitalisierung; Ausstellungen, Programmierung & Marktbearbeitung; Internationale Präsenz; Development & Events sowie Zukunftsprojekte & Investitionen – werden uns in den kommenden Jahren anleiten, um in und nach der Corona-Krise an vergangene Erfolge anzuknüpfen und eine positive Zukunft für unsere Museen, unsere Mitarbeiter*innen und für Sie als unsere Gäste zu gestalten. Einblicke in unsere vielfältigen Aktivitäten erhalten Sie in diesem Bericht.

Unseren Mitarbeiter*innen danken wir für ihr unermüdliches Engagement, für ihre Ausdauer in schwierigen Zeiten und ihren Mut, mit uns neue Wege zu gehen. Wir haben ein tolles Team!

2021 empfangen wir Sie, liebe Gäste, wieder bei offenen Türen und wollen Sie mit unseren Sammlungen, Ausstellungen und einem abwechslungsreichen Programm begeistern. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, Ihr Interesse und Ihren Besuch. Bleiben Sie unseren Museen weiterhin verbunden – wir freuen uns auf Sie!

Ihre
Sabine Haag & Paul Frey
Generaldirektorin & Geschäftsführer KHM-Museumsverband



Generaldirektorin Sabine Haag
und Geschäftsführer Paul Frey.

Aufgaben & Struktur

ACHT MUSEEN - EIN STARKER VERBAND

Der KHM-Museumsverband gehört zu den international bedeutendsten Museumsorganisationen und seine vormals kaiserlich-habsburgischen Sammlungen rangieren in weltweiten Museums-Rankings stets unter den Top Ten. Als Österreichs größte Museumsgruppe besteht er aus den drei Bundesmuseen Kunsthistorisches Museum Wien, Weltmuseum Wien und Theatermuseum (letztere sind seit 2001 Teil des Verbands). Mit Schloss Ambras Innsbruck hat der KHM-Museumsverband als derzeit noch einziges Bundesmuseum eine Repräsentanz in den Bundesländern.

Die seit der Ausgliederung vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts hat nach wichtigen (Teil-)Sanierungen und Neuaufstellungen seit Herbst 2018 alle ihre Standorte für das Publikum geöffnet. Der KHM-Museumsverband steht unter der Aufsicht des Bundeskanzlers der Republik Österreich, die vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport wahrgenommen wird.

Die Aufgaben des KHM-Museumsverbands sind im Bundesmuseen-Gesetz geregelt und liegen in der Erweiterung sowie im Bewahren, Erforschen, Dokumentieren, Vermitteln und Präsentieren der Sammlungen. Die wissenschaftlichen Aufgaben übernehmen rund 100 Wissenschaftler*innen, womit unser Verband eine der großen außeruniversitären Forschungseinrichtungen des Landes ist.

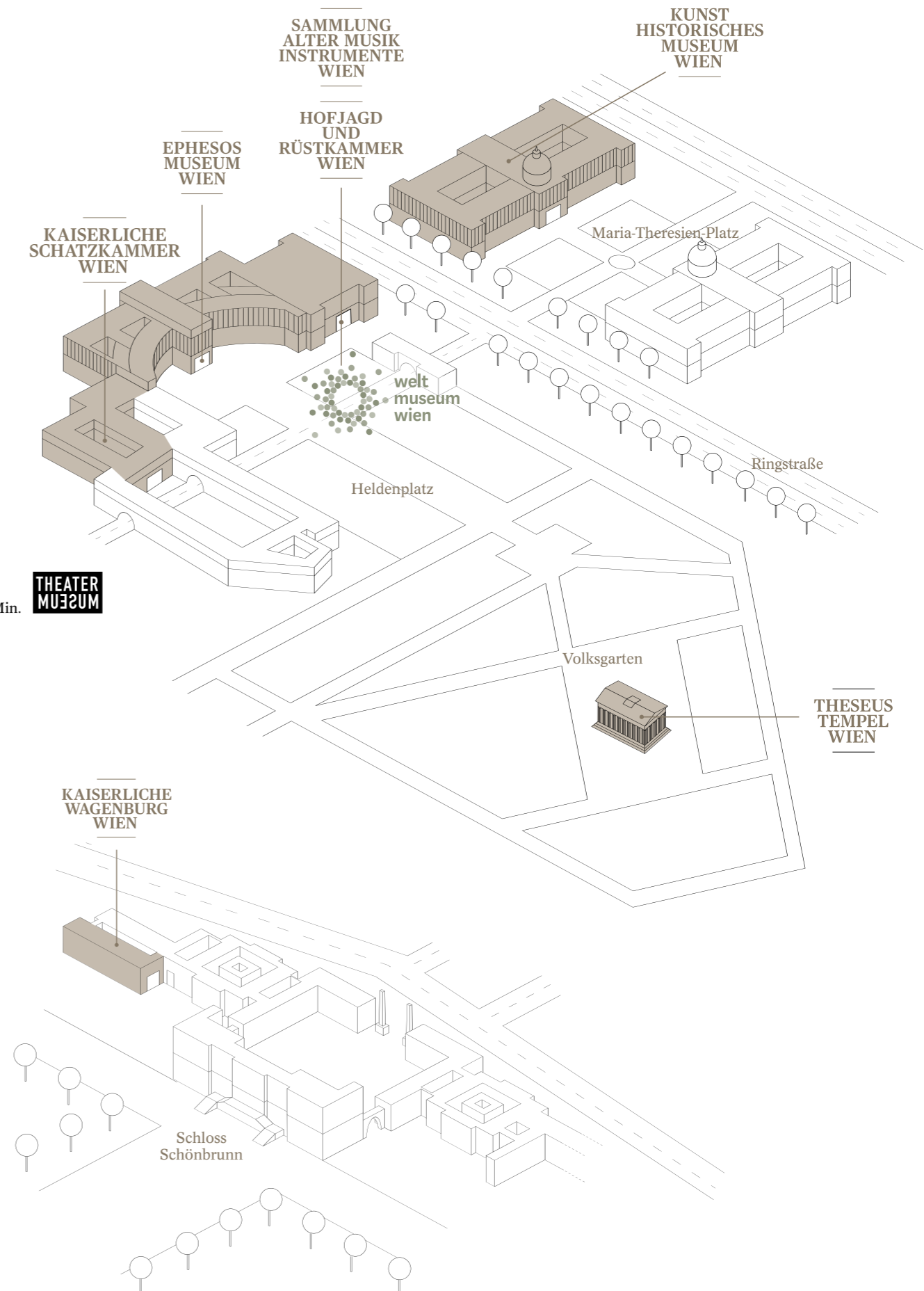
Der KHM-Museumsverband steht an der Spitze der österreichischen Museen und verzeichnete auch im Krisenjahr 2020 im Vergleich die meisten Gäste. Wir präsentieren uns an insgesamt acht Museumsstandorten: Kunsthistorisches Museum Wien am Maria-Theresien-Platz, Ephesos Museum und Weltmuseum Wien mit Hofjagd- und Rüstkammer und Sammlung alter Musikinstrumente in der Neuen Burg, Theatermuseum im Palais Lobkowitz, Kaiserliche Schatzkammer im Schweizer Trakt der Wiener Hofburg, Kaiserliche Wagenburg in Schönbrunn, Theseustempel im Wiener Volksgarten und Schloss Ambras in Innsbruck.

SCHLOSS
AMBRAS
INNSBRUCK

Innsbruck

← 5 Min.

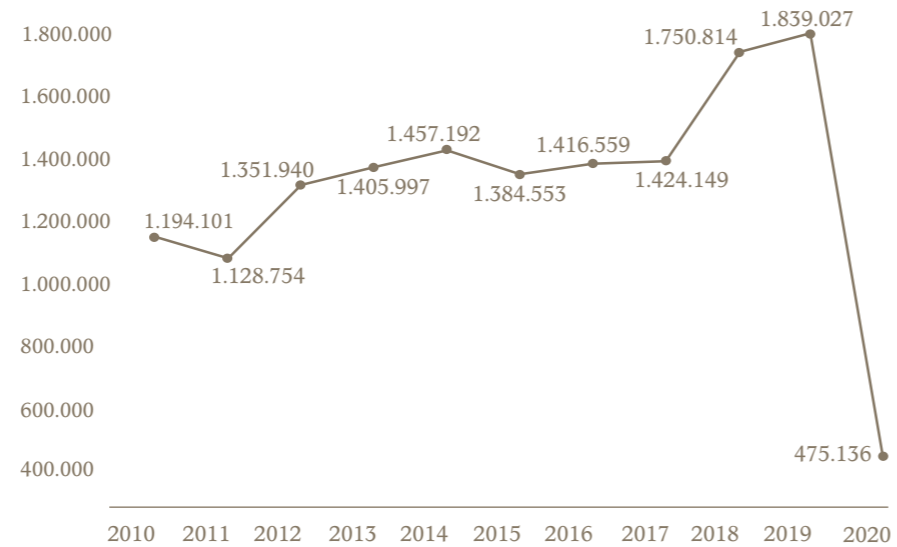
THEATER
MUSEUM



Corona-Jahr 2020

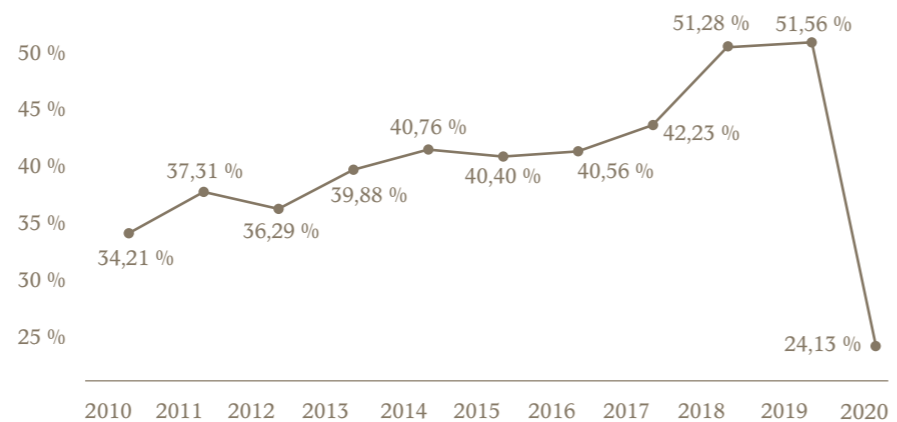
ENTWICKLUNG GÄSTEZAHLEN 2010-2020

Nach dem Rekordjahr 2019 führten die längste Schließzeit seit 1945 – mehr als drei Monate waren unsere Museen coronabedingt geschlossen – und der Einbruch des Städtetourismus zu einem Rückgang der Gästezahlen um 75 %.



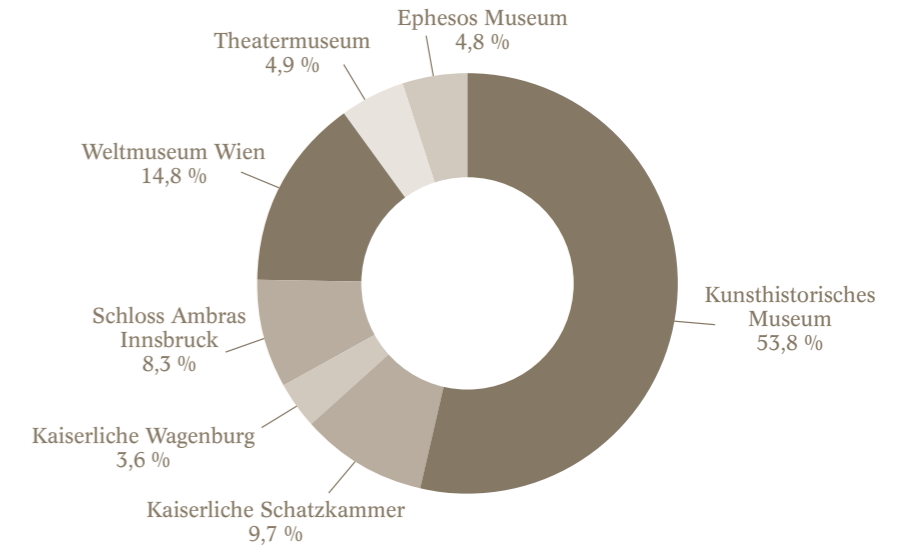
ENTWICKLUNG DER EIGENWIRTSCHAFTLICHKEIT 2010-2020

2019 erzielte der KHM-Museumsverband mehr als die Hälfte seiner Einnahmen durch eigenwirtschaftliche Erlöse. Umsatzverluste von mehr als zwei Drittel führten 2020 zu einer Eigenwirtschaftlichkeit von 24 %.



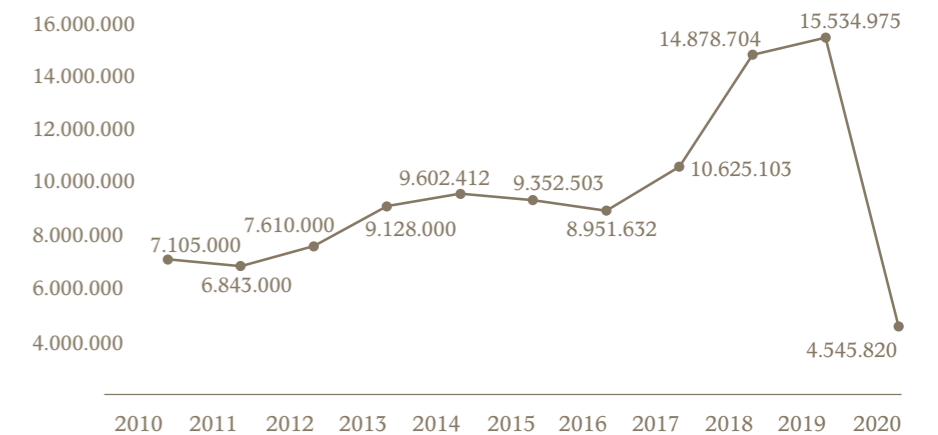
GÄSTEVERTEILUNG NACH MUSEEN 2020

Mehr als die Hälfte aller Gäste des KHM-Museumsverbands besuchten 2020 das Kunsthistorische Museum. Eine Viertelmillion Menschen hielt »ihrem« Haus am Ring in schwierigen Zeiten die Treue.



ENTWICKLUNG DER EINTRITTSERLÖSE 2010-2020

Ein Rückgang von 11 Millionen Euro oder 70 % der Vorjahreseinnahmen brachte 2020 Eintrittserlöse von rund 4,5 Millionen Euro. Einen Lichtblick bot die Zeit vor den Museumsschließungen am 13. März 2020: Die Monate Jänner und Februar waren im Jahresvergleich so erfolgreich wie nie zuvor und sorgten für mehr als die Hälfte der gesamten Eintrittserlöse.



Ausstellungen 2020

BEETHOVEN BEWEGT

29. SEPTEMBER 2020 BIS
24. JÄNNER 2021
KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Ludwig van Beethovens universelle und einzigartige Rezeption, die epochale Bedeutung seiner Musik, aber auch die ikonenhafte Stilisierung seiner Person boten eine große Menge an Anknüpfungspunkten, interdisziplinäre Assoziationen und Anlass für ungewöhnliche Inszenierungen. Gemälde von Caspar David Friedrich, die Skizzenbücher William Turners, Grafiken von Francisco de Goya und Jorinde Voigt, Skulpturen von Auguste Rodin, Rebecca Horn und John Baldessari wurden mit der Musik und Person Beethovens in Beziehung gebracht. Als die einsetzende Corona-Pandemie im März 2020 einen ersten Lockdown notwendig machte, war der Ausstellungsaufbau schon so gut wie fertiggestellt – eröffnen konnten wir die prominenteste Schau des Jahres dann erst Ende September in kleinem Kreis.

CORONAS AHNEN

MASKEN UND SEUCHEN AM WIENER HOF
1500-1918
18. DEZEMBER 2020 BIS
26. SEPTEMBER 2021
KAISERLICHE WAGENBURG WIEN

Die Corona-Pandemie kam für die meisten Menschen ganz und gar unerwartet. Wir haben längst vergessen, dass frühere Generationen immer wieder mit der Angst vor Seuchen leben mussten. Die Ausstellung *Coronas Ahnen* möchte einen Beitrag dazu leisten, diese einschneidenden Erfahrungen durch den Blick auf die Vergangenheit umfassender zu begreifen. Der Bogen der gezeigten Objekte reicht von Turnier- und Karnevalsmasken des Wiener Hofes über Zeugnisse der großen Epidemien und Dokumente zur Impfgeschichte bis hin zu den imposanten Trauerroben der Habsburger.

AZTEKEN

SEIT 15. OKTOBER 2020
WELTMUSEUM WIEN

Die umfassende Schau bietet für das Wiener Publikum erstmals die Möglichkeit, die sagenumwobene Kunst und Kultur der Azteken in ihrem Gesamtkontext kennenzulernen. Die Azteken, die sich selbst als Mexica bezeichneten, schufen im 15. Jahrhundert ein gewaltiges Reich und beherrschten zur Zeit der spanischen Eroberung im frühen 16. Jahrhundert einen großen Teil Mesosamerikas. Die Ausstellung zeigt mehr als 200 Objekte und Leihgaben aus mexikanischen und europäischen Museen. Ergänzt wird die Ausstellung unter anderem durch den in der Dauerausstellung des Weltmuseums Wien ausgestellten, weltberühmten altmexikanischen Federkopfschmuck.

GROTESKE KOMÖDIE

LODOVICO OTTAVIO BURNACINI
8. OKTOBER 2020 BIS 3. MAI 2021
THEATERMUSEUM

Im Wien des 17. Jahrhunderts begeisterte vor allem ein Künstler die Theaterwelt: der am Kaiserhof tätige Theateringenieur Lodovico Ottavio Burnacini (1636–1707). In seinen farbenprächtigen »Grottesken« und Commedia-dell'arte-Entwürfen vermischen sich fantasievoll Visionen der Hölle mit den bunten Farben von Straßenszenen und Fasching. Das Theatermuseum präsentiert anhand kostbarer Blätter aus den eigenen Sammlungen sowie Objekten internationaler Leihgeber den Siegeszug der Fantasie eines überbordend kreativen wie produktiven Künstlers.

Nur wenige Wochen war die viel gelobte Ausstellung *Beethoven bewegt* tatsächlich zu sehen. Ende Jänner 2021 musste sie noch vor der erneuten Öffnung der Museen wieder abgebaut werden.

Ausstellungen 2021

AUSSTELLUNGSHÖHEPUNKTE 2021

AUSSTELLUNG	ORT	BEGINN
Susanne Fritscher	Theseustempel Wien	ab 22.04.2021
Höhere Mächte – Von Menschen, Göttern und Naturgewalten	Kunsthistorisches Museum Wien	ab 18.05.2021
Verehrt ... begehrt ... Theaterkult und Sammelleidenschaft	Theatermuseum	ab 17.06.2021
Mode schauen – Fürstliche Garderobe vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	Schloss Ambras Innsbruck	ab 18.06.2021
Tizians Frauenbild: Schönheit – Liebe – Poesie	Kunsthistorisches Museum Wien	ab 05.10.2021

TIZIANS FRAUENBILD

SCHÖNHEIT - LIEBE - POESIE

AB 5. OKTOBER 2021

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Im Rahmen der Altmeister-Serie im Herbst konzentriert sich die Ausstellung anhand von rund sechzig Gemälden aus internationalen Sammlungen auf die Darstellung der Frau im Œuvre Tizians (um 1488–1576) und seiner Zeitgenossen Jacopo Tintoretto, Paolo Veronese, Paris Bordone und Lorenzo Lotto.

Die Prominenz der Frau in der Malerei Venedigs im 16. Jahrhundert hat vielerlei Ursachen, etwa die politisch-soziale Struktur der Serenissima, die der Frau bezüglich der Mitgift und des Erbes eigene Rechte zugestand, oder das kulturell aufgeschlossene und internationale Klima der Stadt: Einflussreiche Verlage zogen namhafte Poeten und Humanisten an, darunter Pietro Bembo, Sperone Speroni und Ludovico Dolce, die in ihren Schriften der Frau und der Liebe besondere Aufmerksamkeit schenkten. Den entscheidenden Anstoß in der visuellen Umsetzung gab Tizian, der bedeutendste Maler, den die Stadtrepublik je hervorbrachte. Seine neuartigen Schöpfungen wurden wegweisend für die europäische Malerei der nachfolgenden Jahrhunderte.



2021 können Besucher*innen im Weltmuseum Wien die sagenumwobenen Kunst und Kultur der Azteken bestaunen – Timeslot-Tickets garantieren ein unbeschwertes Besucherlebnis.

Internationale Präsenz

TOKIO: RUBENS UND VAN DYCK

2020 war für unsere internationalen Ausstellungskooperationen pandemiebedingt ein schwieriges Jahr – der Leihverkehr und die Reisetätigkeit kamen fast völlig zum Erliegen. Trotzdem schauen wir positiv in die Zukunft und haben bis 2024 drei große internationale Projekte in Japan, China und Südkorea definiert.

Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung mit unseren internationalen Partnerinstitutionen ermöglichen uns spannende Ausstellungen und öffentliche Auftritte weltweit. Unser KHM-Museumsverband ist mit seinen kostbaren Leihgaben ein vornehmer und willkommener Botschafter Österreichs.

Unsere zehnjährige Kooperation mit dem japanischen Medienunternehmen TBS findet im März 2023 in Tokio einen krönenden Abschluss mit einer Ausstellung unserer Gemäldegalerie zu Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck.

PEKING: DIE VERBOTENE STADT

Wenn es die Covid-19-Bestimmungen erlauben, wollen wir ab Ende September 2021 im Palastmuseum Peking in der Verbotenen Stadt mit einer Sonderausstellung über Sammlerpersönlichkeiten aus dem Haus Habsburg zu Gast sein, die als Leuchtturmprojekt des 50-Jahr-Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik Österreich geplant ist. Gleichzeitig soll das Palastmuseum Peking mit einer Gegenausstellung über die chinesische Kaiserzeit im Weltmuseum Wien zu Gast sein.

Für 2024 ist eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums in Seoul geplant.

Sammlerpersönlichkeiten aus dem Haus Habsburg – diese Schallerkombination Kaiser Maximilians I. wird eines der Highlights unserer Ausstellung in Peking sein.

Forschung

UNSERE WISSENSCHAFTLER*INNEN

Der KHM-Museumsverband ist eine der führenden außeruniversitären Forschungseinrichtungen Österreichs. Im Zentrum seiner forschungsbezogenen Aufgabenerfüllung steht die wissenschaftliche Bestandserschließung bzw. die objektbezogene Forschung. Publikationen auf hohem internationalen Niveau machen die Ergebnisse dieser Tätigkeit öffentlich zugänglich. Die programmbezogene Forschung ermöglicht zusätzlich fundierte Ausstellungskonzepte und unterstützt spezielle Anforderungen der Kunstvermittlung. Schließlich, im Verbund mit Kunstvermittlung und Development, ist die museologische Forschung ein Desiderat, dem wir erhöhte Aufmerksamkeit schenken wollen.

UNSERE PROJEKTE

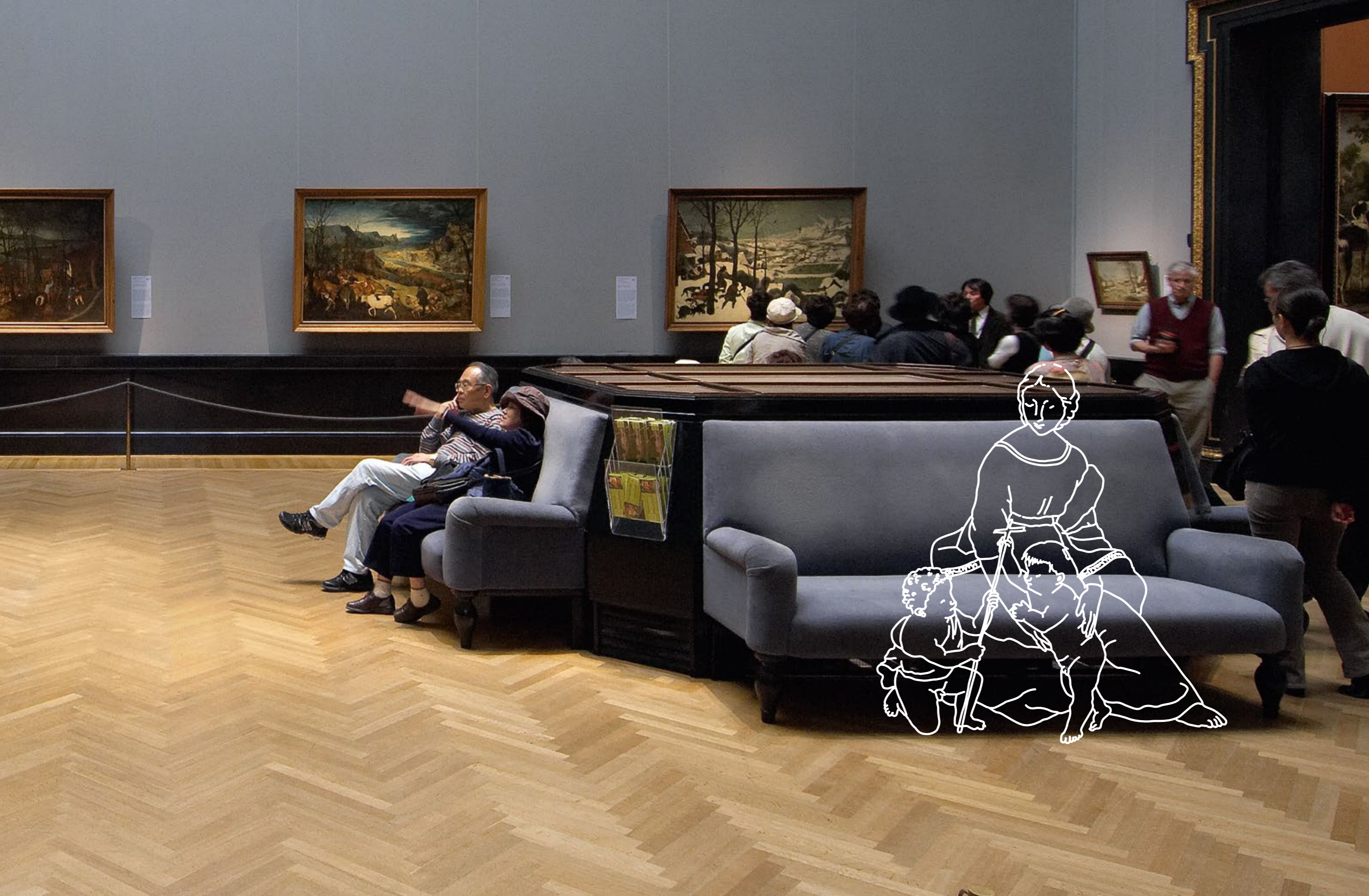
Nicht weniger als hundert Katalogisierungs- und Forschungsprojekte werden in den kommenden Jahren von uns vorangetrieben, beispielsweise der Bestandskatalog der Geistlichen Schatzkammer, das EU-geförderte Kooperationsprojekt *TAKING CARE. Ethnographic and World Cultures Museums as Spaces of Care* (Weltmuseum Wien), die virtuelle Ausstellung *From real life into the world of art* im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts ART-ES (Theatermuseum, Schloss Ambras Innsbruck) sowie eine datenbasierte Edition der Handschrift des Nachlassinventars Erzherzog Ferdinands II. aus dem Jahr 1596.

UNSERE AUFGABEN

Eine möglichst schadenspräventive Aufbewahrung der Objekte ist für die Sammlungen und Restaurierwerkstätten eine ständige Herausforderung. Die Verbesserung der Klimabedingungen für die Objekte und die Senkung des Energieverbrauchs in denkmalgeschützten, sensiblen Bereichen sowie in diesem Zusammenhang vor allem die Stabilisierung des Raumklimas stellen Restaurator*innen und Klimabeauftragte des Museums vor große Aufgaben. In den ständigen Schausammlungen und bei Sonderausstellungen im nationalen und internationalen Leihverkehr bleibt die konservatorische Betreuung und Sicherung der Objekte ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Restaurierwerkstätten. Insgesamt haben wir das mittelfristige Ziel, die Expertisen zu bündeln, unsere Restaurierwerkstätten als Kompetenzzentrum weiterzuentwickeln und sie als Drehscheibe für den internationalen Diskurs im Zusammenhang mit »Cultural Heritage Science« noch deutlicher als bisher zu positionieren.



Das Ergebnis jahrelanger Forschungsarbeit – die Publikation *Die Große Gewitterlandschaft von Rubens* gibt Einblick in den Entstehungsprozess sowie in die kunsthistorische Deutung dieses faszinierenden Bildes.



Sales

FAMILIENJAHRESKARTE

Ganz bewusst und als Zeichen der Zuversicht haben wir während der Corona-Krise ein neues Erlebnispaket geschnürt: Die neue Familienjahreskarte bündelt alle Facetten des Museumsbesuchs in einem Ticket für die ganze Familie und bietet Groß und Klein an allen Standorten des KHM-Museumsverbands Anregung und Unterhaltung. Im Rahmen des 130-Jahr-Jubiläums des Kunsthistorischen Museums laden wir darüber hinaus unsere Gäste an ihrem Geburtstag ein, unsere Sammlungen gratis zu besuchen.

FRÜHLINGSERWACHEN 2021

Marktbearbeitung ist das zentrale Thema unserer Sales-Aktivitäten – auch wenn sich die Märkte seit dem vergangenen Jahr massiv verändern und sich Schwerpunkte verschieben. Infolge der Covid-19-bedingten Reisebeschränkungen gehen wir von einer Erholung der europäischen Zielmärkte ab Herbst 2021 und der Fernmärkte ab 2022 aus; unseren momentanen Fokus setzen wir auf Österreich und seine Nachbarländer sowie auf die Ansprache neuer Zielgruppen. Die Kampagne *Frühlingserwachen* motiviert pünktlich zum Ende des Lockdowns im Frühjahr 2021 zum Kunstgenuss.

RE-START TOURISM

Schon im Sommer 2020 haben wir erste neue Kooperationen mit der Hotellerie in Wien abgeschlossen und mit unseren touristischen Branchenpartnern weltweit Kontakt gehalten, um nach Ende der Pandemie an vorangegangene Erfolge anknüpfen zu können. Mit einem umfassenden Online-Angebot inspirieren wir unsere zukünftigen Gäste bereits zu Hause, um sie bei Wiederaufnahme der Reisetätigkeit mit gezielten Kampagnen aktivieren und schließlich in unseren Museen begrüßen und servizieren zu können.

E-COMMERCE

Um der Verlagerung des Einkaufs ins Netz angemessen zu begegnen, haben wir eine E-Commerce-Strategie erarbeitet, mit der wir unseren Kund*innen ein attraktives digitales Shopperlebnis bieten. Sortimentserweiterungen, Themenwochen, Verbesserungen des Kundenservice und die Möglichkeit, beim Kauf einen Unterstützungsbeitrag an unsere Museen zu leisten, sind nur einige Bausteine, die bereits 2020 zu rasant steigender Nachfrage und dringend benötigten Erlösen geführt haben.



Bruegel begeistert Groß und Klein
– nicht nur in der Gemäldegalerie,
sondern auch in unserem
Online Shop



Den Zauber des Alten Ägyptens bewahren – eine erfolgreiche Spendenaktion hilft dabei, dass die historischen Wandtapeten und Deckenmalereien der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung unsere Besucher*innen auch für die nächsten 130 Jahre begeistern werden.

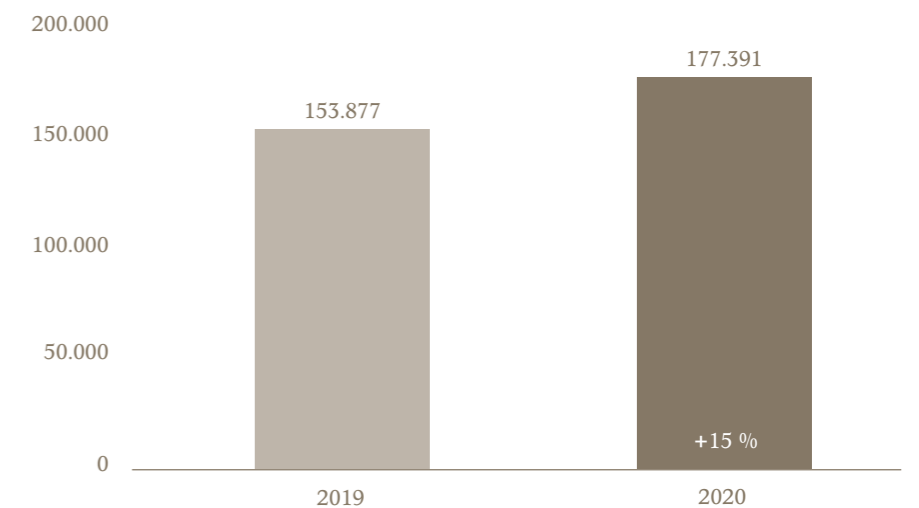
Development & Events

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Die mehrmalige Schließung der Museen und die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus stellten uns auch im Bereich Development & Events vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Weder konnten wir Räumlichkeiten vermieten noch Veranstaltungen in gewohnter Weise durchführen. In der Folge gingen unsere Erlöse im Eventbereich um rund 75 % zurück.

Durch die Verschiebungen von Ausstellungen konnten im Fundraising nur wenige Sponsorenleistungen eingelöst werden. Die großen Einbußen wurden aber zum Teil durch Anpassungen von Sponsorenverträgen abgedeckt.

2020 durften wir aber auch Erfolge verzeichnen: eine gezielte Spendenoffensive führte zu einer Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr. So erhöhten sich etwa die Einnahmen durch postalische Spendenmailings um 15 % auf rund € 180.000 (s. Diagramm).



LOCALS

Die Wiedereröffnung der Museen am 30. Mai wurde von einer Werbekampagne begleitet, die mit »Dein Bruegel«, »Dein Hippo« und »Die ganze Welt in Wien« gezielt das lokale Publikum ansprechen sollte. Weitere Werbekampagnen wurden für die Ausstellungen *Beethoven bewegt*, *Azteken* und *Groteske Komödie* umgesetzt; leider waren diese Ausstellungen 2020 aufgrund der erneuten Lockdowns im Winter nur kurze Zeit für Besucher*innen zugänglich.

Digitales Museum

ONLINE SAMMLUNG

Die Digitalisierung spielt bei unserer Zielsetzung für die kommenden Jahre eine zentrale Rolle. Die Online Sammlungen des KHM-Museumsverbands zeigen aktuell rund 23.000 Objekte des Kunsthistorischen Museums, rund 6.500 Objekte des Weltmuseums Wien und annähernd 58.000 Objekte aus dem Theatermuseum. 2023 sollen alle in den Häusern des KHM-Museumsverbands dauerhaft ausgestellten Objekte mit einer ausreichend guten Abbildung und einem erklärenden Text in der Online Sammlung vertreten sein.

PROVENIENZFORSCHUNG

Im Bereich der Provenienzforschung stehen zwei Digitalisierungsprojekte für die nächsten Jahre im Mittelpunkt. Für die Erforschung von Gemälden mit bedenklicher Herkunft wird die Gemäldegalerie in Zusammenarbeit mit dem Archiv des Kunsthistorischen Museums die Rückseiten von ca. 90 Werken sukzessive digital dokumentieren. Für die Provenienzforschung im kolonialen Kontext ist die vollständige Digitalisierung der Bestände des Weltmuseums Wien notwendig und angestrebt, um die weltweite Erreichbarkeit der Sammlungsbestände zum Wohle der Forschung zu gewährleisten.

DIGITAL DEPARTMENT

Um die interne wie externe Nachnutzung der Objekt- und Forschungsdaten in unterschiedlichen Zugänglichkeitsdimensionen strategisch planen und operativ leisten zu können, werden wir 2021 mit dem Aufbau eines Digital Department beginnen. Hier werden Digitalisierungsprozesse formuliert, die Standardisierung von alten und neuen Daten geplant, eine Qualitätssicherung eingerichtet und die Digitalisierung im Verbund mit den Sammlungen weitergeführt.

KOMMUNIKATION

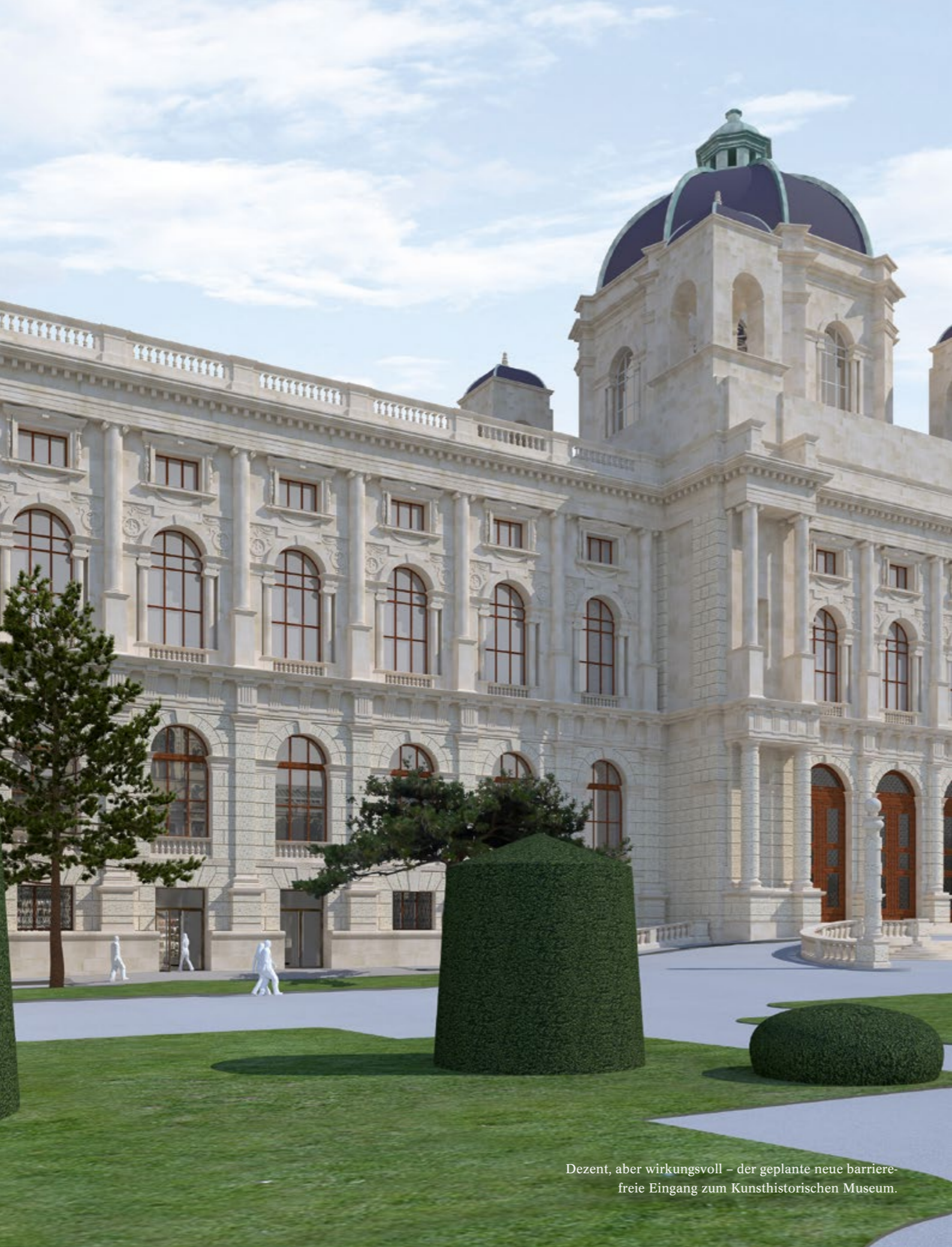
Im Zuge der Museumsschließungen haben wir das digitale Angebot für unsere virtuellen Besucher*innen attraktiv ausgebaut. Neue Formate auf Instagram wie *#ArtAperitivo* (14.600 views) und *Short & Fun Live Tours* durch die Sammlungen des Kunsthistorischen Museums (74.600 views) bewirkten einen Anstieg der Abonnent*innen um 31 %. Mit 131.000 Follower*innen ist das Kunsthistorische Museum die Nummer 1 unter den österreichischen Museen.



#ClosedButActive

Während der Lockdowns waren wir auf unseren digitalen Kanälen aktiv und boten spannende Einblicke in unsere Sammlungen sowie hinter die Kulissen des Museumsbetriebs.

Perspektiven – Zukunftsprojekte I



Dezent, aber wirkungsvoll – der geplante neue barrierefreie Eingang zum Kunsthistorischen Museum.

ZUKUNFT MIT ZUVERSICHT

Das Kunsthistorische Museum feiert 2021 seinen 130. Geburtstag. Eine gute Gelegenheit, sich wieder einmal vor Augen zu führen, welch zeitloses Gesamtkunstwerk uns von den Architekten Semper und Hasenauer geschenkt wurde. Gute Gelegenheit aber auch zu fragen, wie dieses Gesamtkunstwerk unter Wahrung seiner Identität und seiner Einzigartigkeit die Anforderungen eines heutigen Gästebetriebs meistern kann. Gerade im Bereich der Barrierefreiheit sind die Standards und Anforderungen in den letzten Jahrzehnten gestiegen und wir wollen jeden Gast in seinen individuellen Bedürfnissen zufriedenstellen.

BARRIEREFREIER EINGANG

Aus diesem Grund haben wir in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt und der Burghauptmannschaft Österreich, Verwalter zahlreicher historischer Gebäude der Republik, Ideen entwickelt und Pläne erstellt, um die barrierefreie Erschließung des Kunsthistorischen Museums vom Maria-Theresien-Platz zu ermöglichen. In den nächsten Jahren wollen wir das Flaggschiff der österreichischen Museen sanft adaptieren und gleichzeitig viele Verbesserungen in der Gästefrastruktur erreichen – ein neues Kassenfoyer, ausreichend Platz für Garderoben, Informationsschalter, WCs, Waschräume und Shops sowie neue Ateliers und Veranstaltungsräume sind fixe Bestandteile unserer Pläne. Neue Liftanlagen und die Berücksichtigung der aktuellen Brandschutz- und Baubestimmungen wurden in die Planungen miteinbezogen und in ein Gesamtbesuchserlebnis eingebettet, das die historischen Prunkräume wie unser Vestibül frei von Ticketkauf oder Mantelabgabe erstrahlen lässt. Anders als in vielen anderen Museen steckt das Potenzial für all das im Gebäude selbst – die historische Architektur ist offensichtlich großzügig und weitsichtig angelegt worden.

Zusätzlich werden wir wertvolle Kunstzwischenlager für unsere Ausstellungstätigkeit und Raum für Restaurierung und Konservierung gewinnen. Unsere Innenhöfe werden nach langer Zeit saniert und stehen in Teilbereichen künftig dann auch unseren Gästen offen.

Diese Bau- und Einrichtungsmaßnahmen ermöglichen es, dass in Zukunft noch mehr Ausstellungs- und Museumsfläche zur Verfügung stehen wird. Platz für neue Sonderausstellungen und ein gänzlich neuer Rundgang im zweiten Stock werden uns Gelegenheit geben, noch ungezeigte Schätze präsentieren zu können. Wir bauen für Ihr kommendes Staunen.

Perspektiven – Zukunftsprojekte II

HEROON VON TRYSA

Ein Zukunftsprojekt, das wir möglichst bald realisieren wollen, ist die Aufstellung des Heroons von Trysa – eines spektakulären, bisher nicht gezeigten Kulturschatzes der Antike, den wir unseren Gästen erstmals umfassend präsentieren möchten.

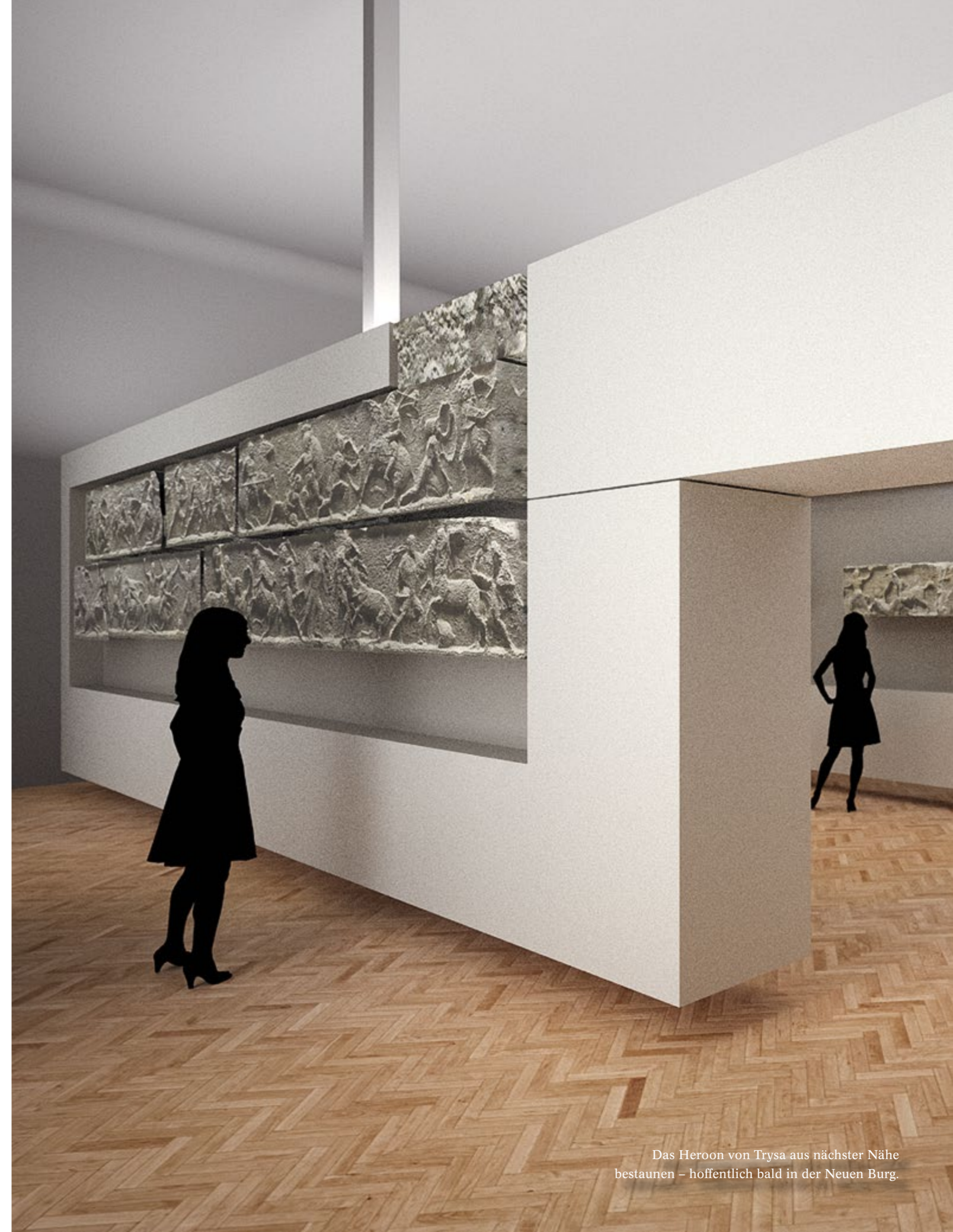
Der aus Lykien (heute Türkei) stammende Grabbau eines einheimischen Fürsten zählt vor allem aufgrund seiner Größe und seines reichen Reliefschmucks zu den außergewöhnlichsten Denkmälern der antiken Welt. Mit einer Gesamtlänge der Friese von 211 Metern, auf denen beinahe 600 aus Stein gemeißelte Figuren zu 15 Themen komponiert sind, ist das Heroon ein einzigartiges Monument aus der griechischen Klassik (5./4. Jh. v. Chr), vergleichbar mit den Reliefs der Akropolis in Athen, die zeitgleich entstanden. Die unterschiedlichsten Themen – Stadtbelagerung, Jagd und Schlacht, mythologische Szenen, Amazonen- und Kentaurenkämpfe – fügen sich zu einem Bildprogramm zusammen, das insbesondere durch eine Verbindung von klassisch-griechischen, einheimisch-lykischen, ägyptischen und orientalischen Elementen einmalig ist.

Die Reliefplatten wurden 1881 wiederentdeckt, für die kaiserlichen Sammlungen erworben und mit Genehmigung der osmanischen Behörden nach Wien gebracht. Ausschnitte des Reliefs sind seit 2005 in den Sammlungen des Kunsthistorischen Museums zu bewundern, gesamt wurde es aber noch nie gezeigt.

AUFSTELLUNG IN DER NEUEN BURG

Deshalb haben wir 2018 den Gartentrakt im Mezzanin der Neuen Burg insbesondere statisch für die schweren Platten ertüchtigt. Knapp sechs Millionen Euro haben die steuerzahlenden Menschen in Österreich aufgewendet, um die Aufstellung nach dem Auszug der temporären Sonderausstellung *Haus der Geschichte Österreich* möglich zu machen. Wir suchen also ebenso wie das Haus der Geschichte selbst ein neues, würdiges Zuhause für die Darstellung der jüngeren Geschichte unseres Landes.

Wir freuen uns, mit der Aufstellung des Heroons von Trysa in der Neuen Burg einen Rundgang mit Weltsensationen und Weltwundern schaffen zu können. Von den ethnologisch-ethnografischen Sammlungen des Weltmuseums Wien wird das Heroon von Trysa perfekt zu den archäologischen Sammlungen des Ephesos Museums und zum Artemision, einem Weltwunder der Antike, überleiten. Als zweiter bedeutender Standort des KHM-Museumsverbands direkt an der Wiener Ringstraße haben die Sammlungen in der Neuen Burg das Potenzial, mehrere hunderttausend Gäste jährlich anzuziehen.



Das Heroon von Trysa aus nächster Nähe bestaunen – hoffentlich bald in der Neuen Burg.

Mitarbeiter*innen & Organisation

SICHERUNG DER ARBEITSPLÄTZE

Am 16. März 2020 kehrte für viele Mitarbeiter*innen des KHM-Museumsverbands ein neuer Arbeitsalltag ein. Vorerst für eine Woche wurden alle Standorte geschlossen; besetzt waren nur die Sicherheitszentrale und die Positionen der Portiere. Der Verlängerung der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19-Infektionen über viele Wochen hindurch begegneten wir mit der weitgehenden Verlegung der Tätigkeit all jener Mitarbeiter*innen, die einen Notbetrieb aufrechterhielten, in ihr Zuhause. Für alle anderen konnte eine Änderung der Richtlinien des AMS erreicht werden, sodass auch juristische Personen des öffentlichen Rechts, die am Wirtschaftsleben teilnehmen, Zugang zur Kurzarbeit erhielten. Durch dieses Überbrückungsmodell sicherten wir die Arbeitsplätze jener, deren Grundlage durch die Schließung der Museen und den Rückgang der Gästezahlen direkt betroffen war, insbesondere in den Bereichen des Guest Service sowie der Kunst- und Kulturvermittlung.

HOMEOFFICE

Ab Juni konnten die Kolleg*innen wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren. Viele stimmten sich mit ihren Vorgesetzten ab, um auch weiterhin die Möglichkeit von Homeoffice zu nutzen. Parallel dazu baute die Abteilung Informationstechnologie die digitale Infrastruktur aus und schuf die Voraussetzungen für einen sicheren Zugriff auf das KHM-Netzwerk von privaten Geräten. Neue Arbeitsweisen und Kommunikationskanäle, die eine Zusammenarbeit aus der Distanz ermöglichen, zogen in unsere Arbeitswelt ein. Wie wichtig und vorausschauend diese Initiativen und Entwicklungen waren, zeigte sich im Spätherbst, als die Infektionszahlen erneut anstiegen, die nächsten Lockdowns folgten, aber der KHM-Museumsverband trotz der Schließung der physischen Museumstore in allen Arbeitsbereichen #ClosedButActive blieb.

CORONAFONDS

Zweifellos stellte die Pandemie sowohl Mitarbeiter*innen, die zur Kurzarbeit angemeldet waren, aber auch jene, auf die diese Förderung nicht anwendbar war, vor finanzielle Probleme. Ein vom Betriebsrat verwalteter und von der Geschäftsführung dotierter Härtefonds unterstützt jene Personen der Belegschaft, die sich aufgrund der coronabedingten Situation in einer wirtschaftlichen Notlage befinden.

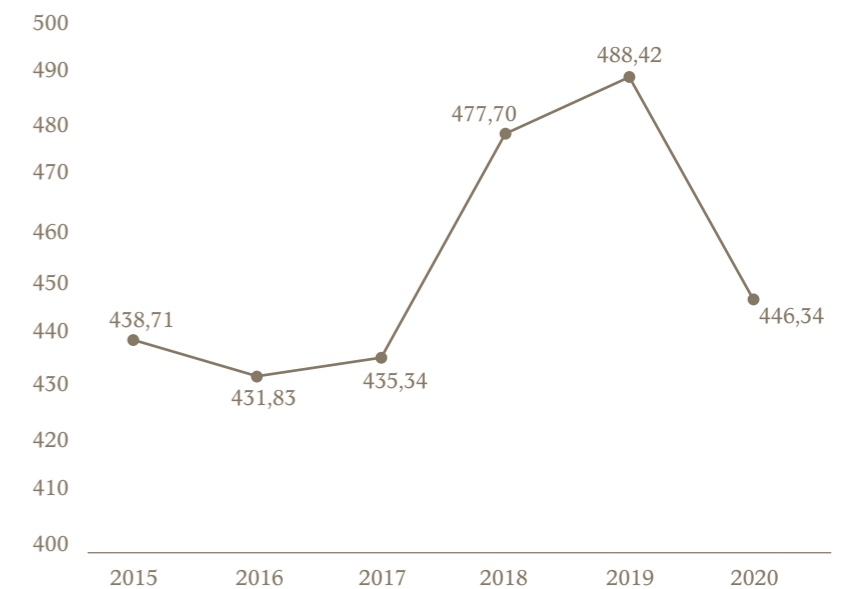
ZIELGERICHTET IN DIE ZUKUNFT

Nach einer kurzen Phase der Verunsicherung und des Stillstands im Frühjahr 2020 fokussierte sich der KHM-Museumsverband auf fünf zentrale Zielfelder für die nächsten Jahre. Trotz eines gekürzten Personalbudgets können dafür wichtige Positionen besetzt werden. Teambuilding-Maßnahmen im Guest Service, der über viele Monate der Schließung seine Tätigkeit nicht ausüben konnte, unterstützen die Arbeit der Kolleg*innen mit unseren Gästen.

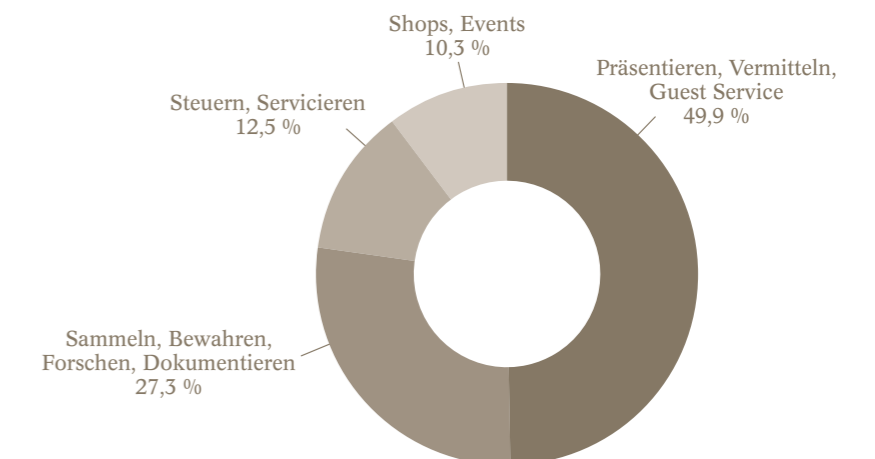
MITARBEITER*INNENANZAHL IM JAHRESDURCHSCHNITT

IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN

Über drei Monate Schließzeit und vier verschiedene Kurzarbeitsphasen führten 2020 zu einer Verminderung der Vollzeitäquivalente.



PERSONALSTRUKTUR 2020



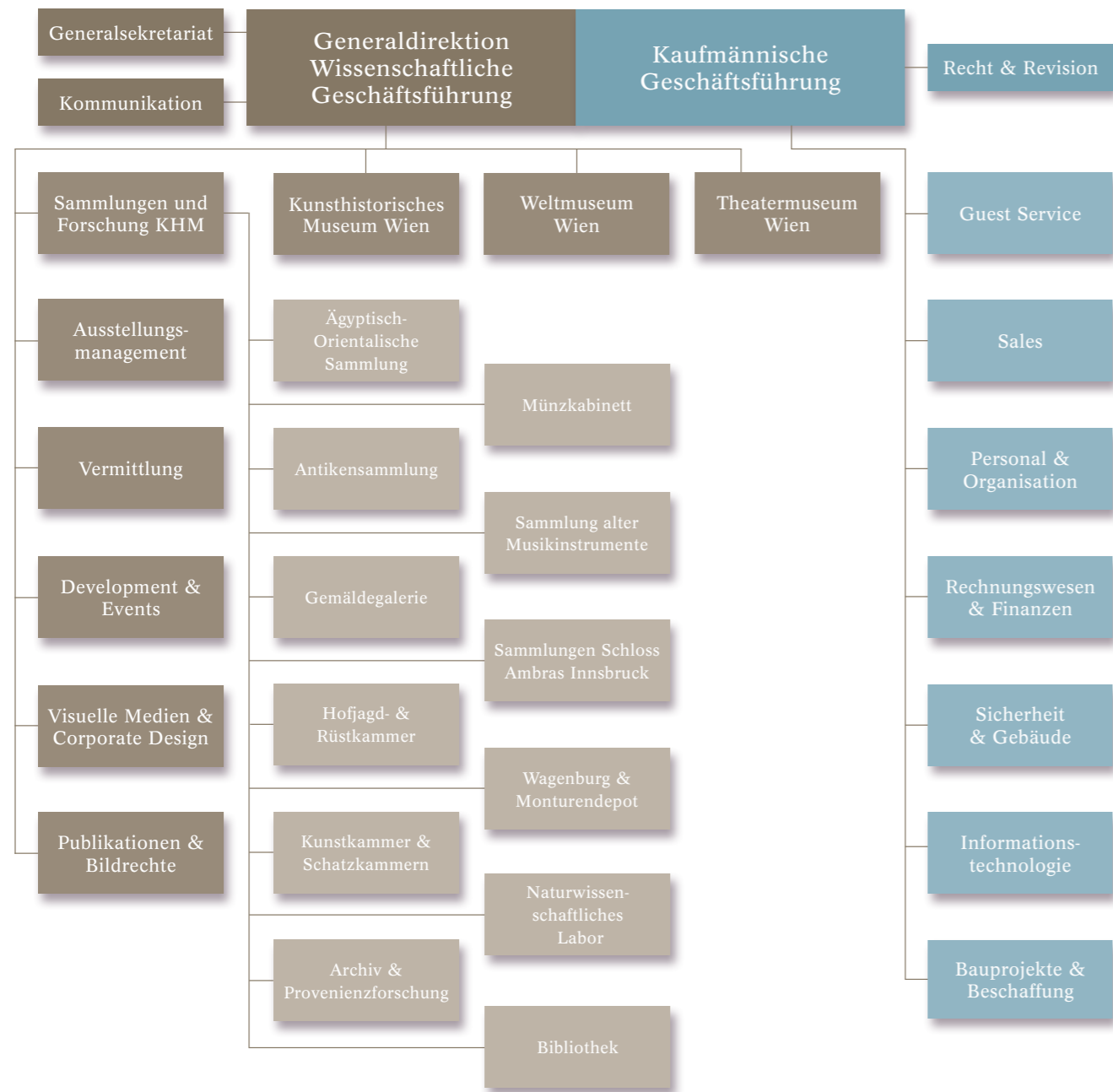
**GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG**

Gewinn- & Verlustrechnung		
in TEUR	IST 2019	IST 2020
ERLÖS		
Leistungsabgeltung	23.842	23.842
Eintritte	15.535	4.546
Shops	3.599	1.021
Objektverleih & Repro	505	203
Ausstellungsvertrieb und -kooperationen	1.073	628
Vermietung & Events	896	261
Sponsoring & Spenden	1.964	1.025
Zuschüsse & Forschungsprojekte	688	176
Sonstige Erlöse	1.121	6.380
Gesamterlöse	49.223	38.082
AUFWAND		
Handelswareneinsatz	1.312	430
Personal	27.395	23.708
Gebäude & Instandhaltung	7.547	6.496
Sammlungsankäufe	161	113
Sammlungen & Restaurierungen	345	426
Sonderausstellungen	4.786	2.099
Publikationen & Kataloge	447	172
Werbung	1.564	1.126
Veranstaltungen & Repräsentationen	428	151
Reise- und Fahrtspesen	391	116
Beratungskosten & Honorare	1.558	546
Versicherungen	89	84
Sonstiger betrieblicher Aufwand	915	475
Gesamtaufwand	46.939	35.942
EBITDA	2.284	2.140
Abschreibungen zu Anlagen	-6.151	-6.053
Auflösung von Investitionszuschüssen	4.454	4.459
EBIT	587	546
Finanzergebnis	-458	-268
EGT	129	278

BILANZ

AKTIVA	2019	2020
	31.12.19	31.12.20
	TEUR	
Immaterielle Anlagen	324	329
Bebaute Grundstücke	929	929
Sachanlagen	43.131	39.393
Finanzanlagen	2	0
Ansparen für Depotdarlehen	5.940	5.940
Anlagevermögen	50.326	46.591
Schenkungen & Anzahlung Ankäufe	4.210	4.679
Nutzungsrechte	0	0
Sammlungsvermögen	4.210	4.679
Vorräte	514	524
Forderungen Lieferung & Leistung	1.481	369
Sonstige Forderungen	437	756
Aktivierte Sonderausstellungen	375	560
Kassenbestand & Bankguthaben	7.548	7.567
Umlaufvermögen	10.355	9.776
Aktive Rechnungsabgrenzung	570	465
SUMME AKTIVA	65.461	61.511
PASSIVA		
	2019	2020
	31.12.19	31.12.20
	TEUR	
Widmungskapital	241	241
Schenkungen Sammlungsvermögen	4.210	4.679
Deckungsvorsorge	1.467	1.596
Periodenerfolg	129	278
Eigenkapital	6.047	6.794
Investitionszuschüsse	32.215	29.903
Sozialkapital	4.059	4.071
Sonstige Rückstellungen	6.077	6.398
Rückstellungen	10.136	10.469
Verbindlichkeiten Lieferung & Leistung	4.894	1.800
Verbindlichkeit Bundesfinanzierungsagentur	5.940	5.940
Sonstige Verbindlichkeiten	1.267	896
Verbindlichkeiten	12.101	8.636
Abgrenzung Bundesfinanzierungsagentur	883	773
Abgegrenzte Spenden & Sponsoring	426	402
Sonstige	3.653	4.534
Passive Rechnungsabgrenzung	4.962	5.709
SUMME PASSIVA	65.461	61.511

Organigramm KHM-Museumsverband



Kuratoriumsmitglieder 2020

Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Vorsitzende)
 Dr. Brigitte Borchhardt-Birbaumer (Stellvertretende Vorsitzende)
 Dr. Andreas Brandstetter
 Dr. Barbara Damböck
 MMag. Dr. Thomas Kohlert
 Mag. Marianne Novotny-Kargl
 Johann Pauxberger
 Gabriela Spiegelfeld
 Erwin Wurm



KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

130 JAHRE

Frühlingserwachen

WWW.KHM.AT/FRUEHLINGSERWACHEN

Einfach.
Mehr. Sehen.
Mit Ihrer
Jahreskarte